



Paafenapfel Der Bergische Naschapfel

Der Apfel wäre wahrscheinlich genau im Sinne Luthers gewesen: bescheiden, klein und unscheinbar – aber im Inneren eine aromatische Leckerei für den Winter als Nachspeise. Diese etwas rauschalige kleine Frucht - als kleiner Bruder des Boskoop - entwickelt als Bratapfel „mit Stiel und Gehäuse“, etwas Zimt, einiges an Butter und Zucker sein besonderes Aroma. Gegessen werden diese Naschereien quasi direkt vom eigenen Stiel.

Auch dieser Apfel gehört zu den echten Oberbergern. Er ist nur noch bekannt in Nümbrecht, Waldbröl, Reichshof und Morsbach. Dort stehen noch einzelne Bäume auf den Streuobstwiesen. Ursprünglich ist es eine Wirtschaftssorte, die gerne in der Küche verwendet wurde. Im Laufe der Jahre werden die Bäume zwar größer, die Äpfel aber kleiner...

Streuobstwiese Vielfalt am Dorfrand

Streuobstwiesen gehörten noch bis in die 1970er Jahre zum klassischen Dorf-Erscheinungsbild des Bergischen Landes. Hier weideten die Kälber, hier konnten die Vitamin-Vorräte für den Winter beschafft werden. Zudem ist die Streuobstwiese eine der wichtigsten Biotop-Typen:

Allein 2.000 bis 5.000 verschiedene Tierarten – neben diversen Motten auch deren Fressfeinde wie Meisen und Fledermäuse - finden dort eine Heimat, zudem noch eine Vielzahl von Kräutern, Blumen, Gräsern...

Die Streuobstwiese gehört zu den bedrohten Biotoptypen und ist darum besonders wertvoll.

Paafenapfel

Pflückreife:
Mitte bis Ende Oktober

Genussreife:
Dezember bis März

Nutzung:
Lagerapfel, Wirtschaftsapfel für Bratäpfel

Besondere Eigenschaften:
kleine Früchte, sehr aromatisch als Bratapfel, stark wachsender Baum mit Platzbedarf, guter Befruchter anderer Sorten

Mehr Informationen:

www.luthers-apfelbaum.de:

Informationen zu den Baumsorten, -standorten, Rezepte, Pflgetipps, Unterrichtsmaterialien und vieles mehr

www.ekagger.de:

die offizielle Homepage des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger



Lutherbäume in Oberberg Reformation wächst

Getreu des Luther zugeschriebenen Zitates „Und wenn morgen die Welt unterginge, würde ich noch heute ein Apfelbäumchen pflanzen“ setzen die Gemeinden des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger ein Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht. Im gesamten Kirchenkreis zwischen Wipperfürth und Rosbach/Sieg und zwischen Bergneustadt und Engelskirchen wurden rund 50 alte und für die Region typische Apfelsorten gepflanzt – bei entsprechender Pflege sollte hier ab etwa 2022 die ersten Früchte zu ernten sein.

Pflanzanlass: das 500jährige Reformationsjubiläum 2017, das die Gemeinden zeitgleich mit dem 200jährigen Jubiläum des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger feierten.

EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS



AN DER AGGER

Unterstützt von:



Luthers Apfelbäumchen